



Die Mitglieder des RV Infinitus vom Stüterhof in Hattingen treten als Showgruppe „Equitem Nebula“ auf.



Wir gehen durchs Feuer!

Ungewöhnlich, was die Vereinsmitglieder des RV Infinitus in Hattingen neben normalem Reitunterricht so alles lernen: Wer Lust hat, kann Teil der vereinseigenen Show-Truppe „Equitem Nebula“ werden, mit Pfeil und Bogen schießen und in Mittelalter-Shows auftreten. Text & Fotos: Antje Jandke

Etwas Pep muss man schon haben, denn die Show-Truppe „Equitem Nebula“ übt mindestens zweimal pro Woche, und zwar bei Wind und Wetter draußen. „Auch wenn das Interesse im ersten Moment groß ist, ein Teil von Equitem Nebula zu sein, da hat dann doch nicht mehr jeder die Lust zu“, weiß Heike Seidel zu berichten. Die gelernte Erzieherin ist Vorsitzende des Reitvereins Infinitus und seit 2004 Chefin vom Stüterhof, der Heimat des Vereins ist. Der RV Infinitus ist ein kleiner, 100 Mitglieder starker Verein am Rande der Elfringhauser Schweiz in Hattingen. Geselligkeit und Gemeinsamkeit werden hier großgeschrieben. Aus diesem Grund wird über das Jahr hinweg ein buntes und ungewöhnliches Programm angeboten, bei dem Jung und Alt, Reiter und Nichtreiter ihre Freizeit miteinander verbringen können. Neben

den üblichen Reitstunden werden Basispass- und Reitabzeichenlehrgänge, Geländetraining oder Ausritte für Groß und Klein angeboten. Besonderheiten sind Yoga, Konditionstraining mit Ernährungsberatung, Falltraining, Verladetraining, Zeltlager, Abenteuercamps, Selbstverteidigungskurse für alle Altersklassen, Pfeil- und Bogenschießen oder Ritterspiele für Kinder. Und wenn mal kein Programm stattfindet, sitzt man gerne fröhlich im Garten beisammen. Chefin Heike Seidel begleitet und betreut ihre Reiter ebenfalls auf den Turnieren. „Ich freue mich, dass ich Kinder und Jugendliche an den Reitsport heranführen kann und dass sie es bei uns von der Pike auf lernen“, sagt sie. Die größte Leidenschaft, die die „Stüteraner“ mittlerweile miteinander teilen, ist aber die Leidenschaft für das Mittelalter. Auch hier war Heike Seidel Vorreiterin. Mittlerweile treten die Stüteraner unter dem Namen „Equitem Nebula“ sogar mit einer kleinen Feuershow auf.



R&P: „Wie kam die Idee zu „Equitem Nebula“?“

Heike Seidel: „Equitem Nebula entstand aus der Liebe zum Mittelalter und der Idee, etwas mit Pferden zu machen, was es in dieser Form noch nicht gab. Dann bekamen wir eine Anfrage vom Hagener Freilichtmuseum zum Tag des Pferdes. Wir wollten etwas Besonderes bieten und so kam das Feuer ins Spiel. Mittlerweile haben wir die ersten Auftritte mit unserem Showteam und hoffen, mit unserer Darbietung viele Menschen zu begeistern. Wir feilen jeden Tag an neuen Ideen und deren Umsetzung.“

R&P: „Wie kamt ihr ausgerechnet auf eine Feuershow?“

Heike Seidel: „Ich wollte schon immer mit Pferden anders arbeiten. Ich habe früher Mittelaltermärkte besucht und vor drei Jahren entdeckte ich dann einen Kurs auf der Burg Satzvey, wie man seinem Pferd beibringt, durchs Feuer zu gehen. So begann alles bei uns auf dem Hof. Wir haben mit verschiedenen Stuntreitern und Ritterschaften gesprochen und haben uns eingehend über die erforderlichen Maßnahmen erkundigt, damit Pferd und Mensch unversehrt bleiben.“

R&P: „Wer näht Eure Kostüme?“

Heike Seidel: „Wir haben unsere gute Nähfee Dagmar, die so ziemlich alles, was in unseren Köpfen Gestalt annimmt, in Gewandungen für Mensch und Tier verwandelt. Viele Dinge sind aber auch auf verschiedenen Mittelaltermärkten gekauft worden.“

R&P: „Ihr bietet auch Ritterspiele für Kinder an - wie läuft das ab?“

Heike Seidel: „Stellt euch ein Ritterturnier vor, nur dass die Pferde an Führstricken von Fachpersonal begleitet werden und die Lanzen nicht wehtun und keine Verletzungen hervorrufen können. Andere Ritterspiele wie Hufeisenwerfen, Speerwerfen und so weiter werden ebenfalls von unseren Trainerasistenten begleitet.“